

3.2. Im Alltag Gott durch Dankgebete loben

„Dankt für alles, denn das will Gott von euch, die ihr Jesus Christus gehört! 1 Thess 5,16

„Nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich.“ Francis Bacon

„Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen. Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.“ Weisheit 11, 24-26

3.3. Danken mit den Psalmen

„Danket dem Herrn, denn Er ist gütig... (Ps 136,1)

„Ich will dir danken aus ganzem Herzen, dir vor den Engeln singen und spielen... Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief; du gabst meiner Seele große Kraft.“ (Ps 138,1+3)

„Ich will jauchzen und an dir mich freuen, für dich Höchster, will ich singen und spielen.“ Psalm 9,3

„Ich will jubeln und über deine (Huld) Liebe mich freuen“ Psalm 31,8

3.4. Selbst in den Schwierigkeiten danken und loben

„Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Neh 8,10

„Erinnere dich daran, dass nichts ohne meine Erlaubnis geschieht und bewahre eine tiefe innere Ruhe.“ GABRIELLE BOSSIS , Er und ich, IV, Nr. 123

„Kein Geschöpf steht außerhalb meiner Vorsehung; sie ordnet alles... Der Gläubige sieht und bekennt, dass ich mit meiner Vorsehung alles füge mit dem **einzigsten Ziel, dem Menschen das Heil zu schenken**. Vor allem, was kommt, verneigt er sich respektvoll... er erträgt alles geduldig.“ KATHARINA VON SIENA, Der Dialog, 4. Antwort, Kapitel 3, II. Band

„Freut euch im Herrn **zu jeder Zeit...** Sorgt euch um nichts, sondern bringt **in jeder Lage** betend und flehend eure Bitten **mit Dank** vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus bewahren.“ (Phil 4, 4-7)

„Es gibt schwere Momente, Zeiten des Kreuzes, doch nichts kann die übernatürliche Freude zerstören: „Sie passt sich an und verwandelt sich, und bleibt immer wenigstens wie ein Lichtstrahl, der aus der persönlichen Gewissheit hervorgeht, jenseits von allem grenzenlos geliebt zu sein.“ Es ist eine innere Sicherheit, eine hoffnungsfrohe Gelassenheit, die eine geistliche Zufriedenheit schenkt, die für weltliche Maßstäbe unverständlich ist.“ PAPST FRANZISKUS, Apostolisches Schreiben Gaudete et Exultate, Nr. 125

„Man kann nichts Besseres denken, sagen oder schreiben als diese Worte: „Danken wir Gott!“. Es gibt nichts Kürzeres zu sagen, nichts Angenehmeres zu hören, nichts Größeres zu begreifen, nichts Nützlicheres zu machen als diese Worte: „Deo gratias!“ Hl. Augustinus

„Adoratio! Kommt lasset uns anbeten“ Glaubenskurs - Pfarrei Christus Erlöser



4. Vortrag von Anne-Francoise Vater „Lob und Dank – Mit Jesus den Vater loben“ 13. Oktober 2022

1. Die Heilung der zehn Aussätzigen
2. Unsere Berufung: Gott danken und loben
3. Das Lob Gottes konkret leben
 - 3.1. In der Heiligen Messe
 - 3.2. Im Alltag durch Lob- und Dankgebete
 - 3.3. Danken mit den Psalmen
 - 3.4. Danken und loben auch in den Schwierigkeiten
 - 3.5. Lob- und Dankgebete in der Eucharistischen Anbetung

1. Die Heilung der zehn Aussätzigen

„Als Jesus in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und während sie zu den Priestern gingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien. Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden. Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen.“ (Lk 17, 12-19)

2. Unsere Berufung: Gott danken und loben

„Meine Tochter, das sollst du wissen: Keiner kann meinen Händen entrinnen, denn Ich bin der ich bin, ihr aber **seid nicht aus euch selbst**, sondern nur sofern ihr von Mir erschaffen seid.“ HL. KATERINA VON SIENA, Gespräch von Gottesvorsehung, II. Kap., Nr. 17

„In Christus hat Gott uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade.“ Eph 1, 4-5

„Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt.“ Eph 1,12

„Der Mensch ist geschaffen dazu hin, Gott unseren Herrn zu loben, Ihm Ehrfurcht zu erweisen und zu dienen, und damit seine Seele zu retten.“ HL. Ignatius von Loyola, Geistliche Übungen, Prinzip und Fundament

„Wir sollen dich loben aus fröhlichem Herzen, denn du hast uns auf dich hin geschaffen, und unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir.“ HL. Augustinus, Bekenntnisse

„Im Bewusstsein der Menschen muss die Gewissheit wieder stark werden, dass es jemanden gibt, der das Los dieser vergänglichen Welt in der Hand hält... Und dieser jemand ist die Liebe; die menschengewordene Liebe, die gekreuzigte und auferstandene Liebe; die Liebe, die ohne Unterlass unter den Menschen gegenwärtig ist. Er ist die eucharistische Liebe, die unablässige Quelle der Gemeinschaft. Nur er kann die volle Garantie für die Worte übernehmen: „Fürchtet euch nicht!“ HL. PAPST JOHANNES PAUL II., Die Schwelle der Hoffnung überschreiten

„Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“ Deut 6,4

„In dieser Stunde rief Jesus vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.“ Lk 10, 21 (auch Mt 11,25)

„Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! Freue dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte, du hast kein Unheil mehr zu fürchten... Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bring. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.“ Zef 3, 14-17

3.1. Gott loben und danken in der Heiligen Messe

„Eucharistia bedeutet Danksagung. In Jesus, in seiner Hingabe, in seinem bedingungslosen Ja zum Willen des Vaters fußt das ja, das Danke, das Amen der ganzen Menschheit.“ HL. PAPST JOHANNES PAUL II., Apostolisches Schreiben Mane nobiscum Domine, Nr. 26

Aus vollem Herzen zum Lob des Herrn singen

„Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn! Sagt Gott dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen Jesu Christi, unseres Herrn!“ Eph 5, 19-20

„Das Singen öffnet das Herz für den Heiligen Geist. Gott steigt herab in einem Herz, das singt und beschenkt ihn mit reichen Gnaden.“ HL. Ludwig Maria Grignon von Montfort

„Du bedarfst nicht unseres Lobes, es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken. Unser Lobpreis kann deine Größe nicht mehren, doch uns bringt er Segen und Heil.“

Präfation für Wochentage IV.

„In Wahrheit ist es würdig, dir zu danken, Heiliger Vater. Es ist recht, dich zu preisen. Durch unseren Mund rühmen dich alle Geschöpfe und künden voll Freude das Lob deiner Herrlichkeit...“ Präfation des IV. Eucharistischen Hochgebets

„Der Sohn Gottes ist Mensch geworden, um alles Geschaffene in einem höchsten Akt des Lobes dem zurückzuerstatten, der es aus dem Nichts geschaffen hat... Die Welt, ... kehrt als von Christus erlöste Welt zu Gott zurück. JOHANNES PAUL II Enzyklika Ecclesia de Eucharistia Nr. 8

„Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit!“ Präfation

„Die Eucharistie verbindet Himmel und Erde.“

HL. PAPST JOHANNES PAUL II., Enzyklika Ecclesia de Eucharistia Nr. 8

„Während wir das Opfer des Lammes feiern, vereinen wir uns mit der himmlischen Liturgie und gesellen uns zu jener gewaltigen Schar, die ruft: „Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm!“ (Offb 7,10). Die Eucharistie ist wirklich ein Aufbrechen des Himmels, der sich über der Erde öffnet.“

JOHANNES PAUL II., Enzyklika Ecclesia de Eucharistia Nr. 19